

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 27. April 2022

656. Integrales Risikomanagement (Kantonspolizei, Stellenplan)

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 172/2021 wurde die Staatskanzlei beauftragt, ein Konzept für das integrale Risikomanagement zu erarbeiten (Empfehlung 1). Im Rahmen des Integralen Risikomanagements sollen Risiken in einem wiederkehrenden Prozess unter Einbezug der Verwaltung analysiert, bewertet und mit Massnahmen zur Risikominderung versehen werden. Der Regierungsrat soll vom Ergebnis dieses Prozesses in geeigneter Form Kenntnis nehmen. Das Integrale Risikomanagement soll sich auf wesentliche Grossrisiken beziehen, welche die staatliche Gewährleistung gefährden und bei deren Bewältigung eine anspruchsvolle Koordination der staatlichen Stellen beim Krisenmanagement erforderlich ist. Für die Umsetzung des Konzepts ist eine Risikomanagerin oder ein Risikomanager des Regierungsrates vorgesehen, die oder der der Sicherheitsdirektion (Kantonale Führungsorganisation, KFO) zugeteilt wird.

2. Personalbedarf

Um die vorgenannten Aufgaben erfüllen zu können, ist im Stellenplan der Kantonspolizei auf den 1. Januar 2023 eine Stelle zu schaffen. Aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten vereinfachten Funktionsanalyse ist die Stelle in Lohnklasse 21, Richtposition Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mbA, einzureihen; diese Einreihung wird vom Personalamt unterstützt.

3. Finanzielles

Die erforderlichen Mittel von jährlich rund Fr. 180 000 sind im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2023–2026 der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, einzustellen.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Im Stellenplan der Kantonspolizei wird mit Wirkung ab 1. Januar 2023 folgende unbefristete Stelle geschaffen:

Stellen	Richtposition	Klasse VVO
1,0	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mbA	21

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli